

Audit Gesunde Schule – Qualitätsbericht Grundschule Hötensleben

Die Schule Hötensleben existiert als Grundschule seit 1991. Sie befindet sich im ländlichen Raum der Börde. Unsere Schule besuchen zurzeit 97 Schüler aus sechs verschiedenen Orten. 39 Fahrschüler werden täglich zeitnah zum Unterricht befördert.

Die Schüler werden von 7 Stammlehrern unterrichtet. Eine pädagogische Mitarbeiterin gestaltet durch Unterrichtsbegleitung und Betreuung (Angebote zum Lernen, Förderarbeit sowie Fürsorge und Aufsicht) unsere Arbeit mit.

Der Umzug zum Schuljahr 2008/09 in das ehemalige Gebäude der Sekundarschule bot gute Möglichkeiten sich den veränderten Anforderungen an die Grundschule zu stellen. So stehen ausreichend Klassen- und Fachräume sowie Lerngruppenräume zur Verfügung.

Die Aula kann für Veranstaltungen mit ca. 100 Personen im Schulbereich oder für den Ort genutzt werden.

Es gibt eine Zentralgarderobe und einen Speiseraum. Dieser befindet sich im Erdgeschoss und ist damit Bestandteil der Hortetage und wird von ca. 75 Schülern zur Mittagsversorgung genutzt. Die Speiseversorgung erfolgt über die Ausgabe eines angelieferten Warmessens. Der Hort nimmt seine Tätigkeit nach dem Unterrichtschluss der jüngeren Klassen auf und betreut im Sinne einer Freizeiteinrichtung ca. 50% aller Schüler unserer Schule.

Die Rhythmisierung des Tagesablaufes schließt eine hohe Nutzung der Pausenhoffläche ein. Der neu gestaltete Spielplatz, das angelegte Fußballfeld werden von den Schülern in den Hofpausen ausgiebig genutzt. Die Mittagspause mit 25 Minuten ist eine Kombi-Pause (Mittagessen und Spielpause).

Die im Gelände befindliche Turnhalle gewährleistet eine gute zeitliche Auslastung der Unterrichtsstunden Sport.

Seit vielen Jahren verfolgen wir unsere Leitidee „Grundschule Hötensleben – Gesundheitsfördernde Grundschule: Fit fürs Leben“. Im Jahr 2007 konnten wir aufgrund unserer Bemühungen und Anstrengungen für die inhaltliche Ausgestaltung dieser Leitidee zum ersten Mal das Zertifikat „Gesunde Schule“ entgegennehmen. Dies war für uns einerseits die Bestätigung für unsere geleistete Arbeit und andererseits Ansporn in der Weiterführung dieser Leitidee.

Viele Ziele aus dem damaligen Bericht sind natürlich auch weiterhin Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Der Aufbau von Lernkompetenz als ganzheitliches Geschehen ist

weiterhin unser zentrales Ziel, an dem wir die Auswahl geeigneter Methoden ausrichten. Dazu gehören neben dem Erwerb von Wissen und Können auch soziales und moralisches Lernen sowie das Einüben von Handlungskompetenz. Im Sinne eines gesundheitsfördernden Lebensweges wollen wir Lernprozesse und die damit verbundenen individuellen und sozialen Erfahrungen gezielt ermöglichen, anregen und unterstützen. Dabei verstehen wir Gesundheitsförderung als umfassenden Teil der Persönlichkeitsentwicklung.

Zur Ausgestaltung dieser Leitidee bieten wir an:

- freies sowie fächer- und klassenübergreifendes Lernen in Projekten in verschiedenen Unterrichtsformen
- kreatives Arbeiten in Werkstätten zu den fachübergreifenden Themenkomplexen
- Lernen nach Förderplänen
- Rhythmisierung des Tages mit Anspannungs- und Entspannungsphasen
- Entwicklung und Förderung von Interessen in Arbeitsgemeinschaften
- Förderung der Sprachentwicklung und mathematischer Fähigkeiten
- Entwicklung überfachlicher Kompetenzen

Alle ergriffenen Maßnahmen zielen auf die Entwicklung gemeinschaftsfähiger, toleranter Kinder mit kreativen Fähigkeiten und sicheren Grundkenntnissen.

In unserem Schulprogramm legen wir besondere Angebote zum Erwerb von Gesundheitskompetenzen fest.

Dazu gehört die Stärkung der Gesundheit in körperlicher, seelischer und sozialer Sicht durch Ausgestaltung des schulischen Lebens mit Höhepunkten, Aktionen und Projekte.

Als Basis des schulischen Lebens achten wir auf die Bildung von sicheren, anregenden, befriedigenden und angenehmeren Arbeits- und Lebensbedingungen, indem wir:

o einen stressvermeidenden Umgang mit Schulkindern/Lehrkräften/Eltern anstreben

- Pausen schülergemäß mit Zeit für Stärkung der Gesundheit regeln
- Unterrichtsvorhaben im ausgewogenen Verhältnis von Anspannung und Entspannung organisieren

o gesundheitsorientierte Lernmöglichkeiten über eine bewusste Ernährung schaffen

- Frühstückskultur mit Milchangebot in der 1. Pause anbieten
- Einnahme des Mittagessens in kulturvoller, harmonischer Atmosphäre aufbauen, durchsetzen, festigen

- den Schülern regelmäßig die Möglichkeit geben, auf ihr Trinkverhalten zu achten (in den Stunden durch bewusste kleine „Trinkpausen, in der Pause am gespendeten Trinkbrunnen im Erdgeschoss)
- in Zusammenarbeit mit den Eltern wöchentlich einen Obsttag in jeder Klasse durchführen
- jährlich ein Projekt zum Thema „Gesunde Ernährung“ verwirklichen

o auf gesunde Körperhaltung und kindlichen Bewegungsdrang Rücksicht nehmen

- dynamisches und körperangepasstes Sitzen mit haltungsgerechten Mobiliar und Keilkissen anbieten
- Aktivpausen mit vielfältigem Spielgeräteangebot ermöglichen
- auch Regenspauzen bewegungsfreundlich gestalten

o die Raum- und Hauskultur fördern

- Räume und Flure mit Schülerarbeiten ausgestalten
- auf ökonomisches und gesundes Heizen sowie auf ein angemessenes Lüftungsverhalten achten

Bei der Entwicklung von Gesundheitskompetenzen bemühen sich Schüler und Lehrkräfte Gesundheitsförderung im Schulalltag täglich zu praktizieren, mit sich und anderen gesund umzugehen und aktiv an der Schulentwicklung teilzunehmen.

Für Schüler, Lehrer und Eltern gestalten wir unsere Schule als Wohlfühlort. Es gibt verlässliche und verbindliche Arbeitsstrukturen. Durch das Ausgestalten der Räume und Flure mit wechselnden Dekorationen vermitteln wir besonders den Schülern gegenüber das Gefühl der Wertschätzung und Anerkennung erreichter Leistungen. Wir achten auf das Einhalten gemeinsam aufgestellter Regeln im Schulgebäude und auf dem Schulhof. Wir gehen respektvoll und höflich miteinander um. Im Kollegium stabilisiert sich die Teamarbeit, Beziehungen untereinander gestalten sich weitgehend kooperativ freundlich und verständnisvoll. In gemeinsamen Beratungen werden durchgeführte Vorhaben ausgewertet und Ergebnisse geachtet. Die Neugestaltung der Schule und ihrer Außenanlagen findet große Zustimmung bei Lehrern und Schülern, da die Pausengestaltung sehr abwechslungsreich und kindbezogen erfolgen kann.

Lehrer und die pädagogische Mitarbeiterin unserer Schule bemühen sich um eine hohe Qualität im Unterricht, um den Schülern den höchstmöglichen Zuwachs an Wissen zu ermöglichen und ihre Handlungskompetenzen zu stärken. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Differenzierung im Arbeitsprozess, um jedes Kind in seiner Individualität zu fordern und zu fördern. Dies gelingt durch den Wechsel bekannter Unterrichtsformen und –methoden, durch das Gestalten von Freiarbeit und gezieltem Förderunterricht. Häufig werden Partner- und Gruppenlernen einbezogen und fachübergreifendes Lernen integriert.

Um den Zielstellungen der Lehrpläne und ihren Kompetenzerwartungen gerecht zu werden, gestalten wir im schulischen Leben Höhepunkte, die einen wirkungsvollen Rahmen schaffen, Gelerntes anzuwenden, Neues zu entdecken und die Schülerpersönlichkeiten formen. Dazu sind in unserem Schulinternen Lehrplan unter anderem folgende Anliegen festgelegt:

- Projekte zu den Themen Verkehrserziehung, Gesundheitsförderung, Umwelt
- Besuch des Weihnachtstheaters
- Aktionstage Bewegung/Fit durch Sport
- Sportfest/Sportabzeichen
- Mini-Tischtennis-Meisterschaft
- Ausgestaltung von Arbeitsgemeinschaften
 - o Kleine Sportspiele
 - o Tanzgruppe
 - o Musizieren
 - o Kreatives Gestalten mit Holz
 - o Arbeiten am Computer
- Tag des Singens
- Weihnachten im Schuhkarton
- Weihnachtsprojekte
- Lesekönig/Mathemeister
- Schulfasching
- Wandertage/Klassenfahrt nach Thale

Das Erreichen vieler angestrebter Ziele ist oft nur durch eine enge Zusammenarbeit mit anderen Partnern und Einrichtungen möglich.

Dies geschieht einerseits durch die Kooperation mit den Eltern. Neben den regelmäßigen Zusammenkünften der Elternvertretungen und Klassenelternschaften arbeiten wir an Projekttagen und Schulhöhepunkten zusammen. Mit Hilfe des Schulelternrates wurden und werden verschiedene Projekte zum Umzug und zur Neugestaltung des Schulgeländes in Angriff genommen. Dabei wurden wir weiterhin durch ortsansässige Betriebe durch Geld- und Sachspenden gut unterstützt. Weiterhin arbeiten wir eng mit den Kindertagesstätten zusammen. Die Verwaltungsgemeinschaft „Obere Aller“ befürwortet die Entwicklung, Ausgestaltung und Führung der Grundschule in guter Weise. Das Förderschulzentrum berät und hilft uns bei der Unterstützung lernschwacher Schüler. Lernpartner finden wir außerdem bei Krankenkassen, Versicherungen, der Polizei und Verkehrswacht, den Sportvereinen und der Jagdgemeinschaft.

Alle genannten Partner und Einrichtungen ermöglichen uns gute Rahmenbedingungen, damit wir unsere Leitidee „Grundschule Hötenleben – Gesundheitsfördernde Grundschule: Fit fürs Leben“ verwirklichen können.